

Gutachten zur Erteilung der ABE-Nr. 52540 nach § 22 STVZO  
 Nr. : **RA-001003-A0-104**  
 Anlage-Nr. : **41**  
 Seite : **1 / 3**  
 Auftraggeber : **Ronal GmbH**  
 Teiletyp : **SC1.0855**



## Technische Daten, Kurzfassung

### Raddaten

|                         |                              |
|-------------------------|------------------------------|
| Radtyp:                 | <b>SC1.0855</b>              |
| Art des Rades:          | einteiliges Leichtmetall-Rad |
| Handelsmarke:           | Speedline Corse              |
| Montageposition:        | <b>Vorderachse *</b>         |
| Radausführung:          | <b>SC1.0855.151</b>          |
| Radgröße:               | 8½Jx20H2                     |
| Rad-Einpresstiefe:      | 49 mm                        |
| Lochkreisdurchmesser:   | 130 mm                       |
| Lochzahl:               | 5                            |
| Mittenlochdurchmesser:  | 71,58 mm                     |
| Zentrierart:            | Mittenzentrierung            |
| Zentrierring:           | ohne Ring                    |
| geprüfte Radlast:       | 800 kg                       |
| bei Reifenabrollumfang: | 2200 mm                      |

\* Die Verwendung des Rades **SC1.0855**, **SC1.0855.151** ist nur an der **Vorderachse** zulässig. Das hier beschriebene Sonderrad ist nur in Kombination mit dem Radtyp **SC1.0155** an der **Hinterachse** zulässig. Die zulässigen Reifengrößen und Auflagen sind dem separaten Gutachten für den Radtyp **SC1.0155**, **SC1.0155.251** (ABE-Nr. 52519) zu entnehmen.

### Allgemeine Anforderungen

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z.B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben.

### Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller oder Marke : PORSCHE

| Radbefestigung  |   |             |               |
|-----------------|---|-------------|---------------|
| Fahrzeugtyp(en) | Beschreibung der Befestigungsteile  | Zubehör-Kit | Anzugs-moment |
| 991             | Serien-Radschraube, Kugel Ø28 mm, Kalotte beweglich, Gewinde M14x1,5, Schaftlänge 29 mm |             | 130 Nm        |

| Typ(en):  |  | ABE / EG-Genehmigung(en):             |                     |                                  |
|---|--|---------------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| <b>991</b>  |  | <b>e13*2007/46*1187*..</b>            |                     |                                  |
| Motorleistungen (kW)  | Handelsbezeichnungen   | zulässige Reifengrößen, ggf. Auflagen |                     | Auflagen und Hinweise            |
|   |  | Vorderachse                           | Hinterachse         |                                  |
|   |  | <b>8.5x20,ET49</b>                    | <b>11.5x20,ET76</b> |                                  |
| 272 bis 309   | Porsche 911 Carrera, 911 Carrera S, 911 Carrera T (schmale Karosserie) | 245/30R20                             | 315/25R20           | A01) bis A10)B26a) E60)E65a)V00) |
|   |  | 245/30R20                             | 325/25R20           | A01) bis A10)B26a) E60)E65a)V00) |
|   |  | 245/35R20                             | 305/30R20           | A02) bis A10)B26a) E60)E65a)V00) |
|   |  | 255/30R20                             | 325/25R20           | A01) bis A10)B26a) E60)E65a)V00) |
|   |  | 255/30R20                             | 335/25R20           | A01) bis A10)B26a) E60)E65a)V00) |
| <i>Die Verwendung des Rades SC1.0855, SC1.0855.151 ist nur an der Vorderachse und nur mit den in der Spalte 'Vorderachse' genannten Reifengrößen zulässig. Die Kombination ist nur mit dem Radtyp SC1.0155 (ABE-Nr. 52519) an der Hinterachse zulässig (siehe separate Genehmigung). Als Reifenkombinationen sind hier die für die Vorder- und Hinterachse zeilenweise genannten Reifengrößen zulässig.</i> |  |                                       |                     |                                  |

### Auflagen und Hinweise

- A01) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem Beispielkatalog zu § 19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- A02) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- A03) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind, unter Zugrundelegung der fahrzeugspezifischen Daten, aus der im Anhang befindlichen Tabelle „Tragfähigkeitskennzahl und Geschwindigkeitssymbol“ zu entnehmen. Gibt es die Reifengrößen mit den ermittelten Mindestwerten nicht, so sind sie nicht zulässig.
- A04) Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- A05) Es sind nur schlauchlose Reifen mit Gummi -oder Metallventilen zulässig. Bei Fahrzeugen mit Höchstgeschwindigkeit größer 210km/h sind nur Metallventile zulässig. Die Ventile müssen den Normen DIN, E.T.R.T.O. oder TRA entsprechen, sollen möglichst kurz sein und dürfen nicht über die Radkontur hinausragen.

- 
- A06) Zur Befestigung der Sonderräder dürfen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.
- A07) Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck bzw. Mindestluftdruck zu beachten ist.
- A08) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzreifens darauf zu achten, dass nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.
- A09) Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, dass Schneekettenbetrieb nicht geprüft wurde, es sei denn, dass die Verwendung von Schneeketten durch eine weitere Auflage im Gutachten erlaubt wird.
- A10) Die Räder dürfen nur an der Innenseite mit Klebegewichten ausgewuchtet werden. Je nach Bremsausstattung kann die Anbringung von Wuchtgewichten unterhalb des Felgentiefbetts und/oder der Felgenschulter eingeschränkt sein.
- B26a) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit folgender Bremsanlage:  
PCCB – Porsche Ceramic Composite Brake (Achse 1 Bremsscheiben-Ø 410 mm)
- E60) Nur zulässig an Fahrzeugausführungen, mit einer Fahrzeugbreite von 1808 mm, Feld 19 in den Fahrzeugpapieren.
- E65a) Nur zulässig an Fz.-Ausführungen mit der Genehm.-Nr. e13\*2007/46\*1187\* ab NT12
- V00) Die Verwendung dieser Reifenkombination (unterschiedliche Reifengrößen an der Vorder- und Hinterachse) ist nur zulässig, sofern die ABV/ABS-Eignung nachgewiesen wurde. Dies ist möglich durch eine Bestätigung des jeweiligen Reifen- oder Fahrzeugherstellers. Falls es sich um eine serienmäßige Reifenkombination handelt und diese ohne Einschränkung der Reifenfabrikate/-typen vom Fahrzeughersteller freigegeben ist, entfällt die Notwendigkeit eines entsprechenden Nachweises.

Die Anlage Nr. 41 mit den Blättern 1 bis 3 hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für die Sonderräder Typ SC1.0855 des Auftraggebers Ronal GmbH .

Geschäftsstelle Essen, 14.05.2019